

Monitoring des energetischen Zustands und vereinfachte Bedarfsberechnung auf der Grundlage der "Energieprofil"-Indikatoren

Tobias Loga (IWU)

- Fokus auf Segmente des Wohngebäudebestands, insbesondere Bestände von Wohnungsunternehmen
- Messung des energetischen Zustands und der Modernisierungsraten

1

Messen des energetischen Zustands von Gebäude-Portfolios – Verwendung von Energieausweisdaten?



Energiebedarfsausweis

- ➤ Voraussetzung: Energiebedarfsausweis für <u>alle</u> Gebäude
- ➤ Daten-Dokumentation: systematische Ausgabe bzw. Dokumentation der wichtigsten Eingabegrößen; derzeit: XML-Datei des Bundes noch unvollständig und ohne Codierung von Bauteilen oder Wärmeerzeugern
- ➤ Software / Datenbank: Energieausweis-Software hat keine Möglichkeit der Querauswertung für Gebäude-Samples (z.B. Anteil Dämmung Außenwand mit Dämmstärke ≥ x cm)

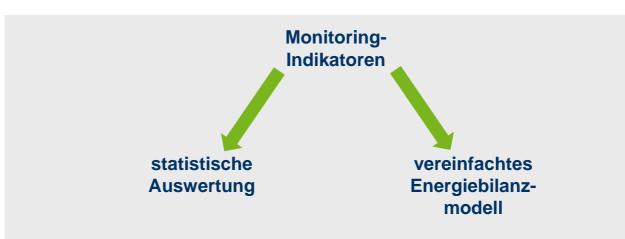
Energieverbrauchsausweis

- Indikatoren zum Zustand werden derzeit teilweise schon erfasst
 (→ Modernisierungsempfehlungen)
- wird nur für ein bestimmtes Segment ausgestellt → modernisierte
 Gebäude nicht enthalten
- → Nutzung <u>vorhandener</u> Energieausweis-Daten für Monitoring kaum möglich
- → Erstellung von Energieausweisen muss anders organisiert werden, dann gibt es Synergieeffekte zwischen Monitoring und Nachweis

Monitoring-Indikatoren für Statistiken und Modelle "tch bin ein Gebäude-Sample oder Portfolio Durchschnittsgebaude." Statistik: mittlere Daten-Eigenschaften **Erhebung** ➤ Anteile aggregiert verbesserter Wärmeschutz Anteile Wärmeversorgung ssysteme / **Energie-**Energieträger bilanz-(aktueller Zustand berechnung Änderungsrate) Zustand und Energiebilanz aggregiert mittleres Gebäude (ggf. mehrere, differenziert nach Modell bestimmten Mermkmalen) Indikatoren x Anzahl der Gebäude Sample- oder Portfolio-Modell je Gebäude Modell mit generell beide Wege möglich aggregierten Szenarienberechnung: mittlere Gebäude Eingangsdaten zu favorisieren (Reduktion Komplexität) Modell-Indikatoren Gesamtbestand Portfolios (Wohnungsunternehmen): (Zustand und Einzelbilanzierung für strategische Planung → Monitoring-Indikatoren dienen nicht nur der Statistik, sondern müssen auch

Anforderung an Monitoring-Indikatoren

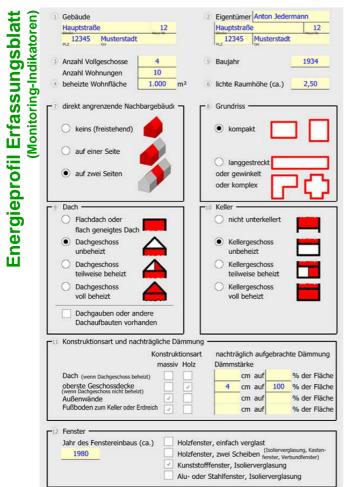


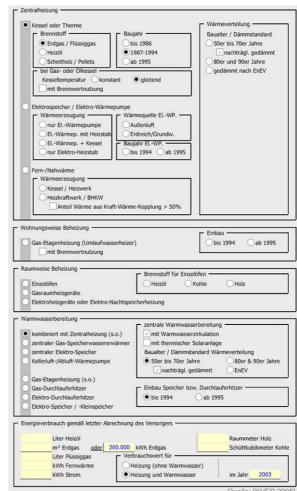


als Eingangsgrößen für eine vereinfachte Energiebilanz geeignet sein!

- = Idee des "Kurzverfahren Energieprofil" [KVEP 2005]*
- Entwicklung 2005 im Rahmen eines vom BBSR geförderten Projekts
- Ausgangspunkt: Wohngebäudetypologie des IWU
 - → Gebäude flexibel auf konkrete Situationen zuschneiden

^{*)} Loga, Tobias; Diefenbach, Nikolaus; Knissel, Jens; Born, Rolf: Entwicklung eines vereinfachten, statistisch abgesicherten Verfahrens zur Erhebung von Gebäudedaten für die Erstellung des Energieprofils von Gebäuden ("Kurzverfahren Energieprofil"); Untersuchung gefördert durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung; IWU, Darmstadt 2005





Basis-Monitoring-Indikatoren: Energetische Eigenschaften der Gebäudehülle



Ausgangsbedingungen

- Was kann der Gebäudeeigentümer wissen?
- Welche Information liefert eine sichere Bewertung?
- Welche Unsicherheiten bleiben?

Grunddaten

■ Baujahr des Gebäudes (→ Einschätzung unveränderter Bauteile)

Opake Bauteile (Dach, oberste Geschossdecke, Außenwand, Kellerdecke)

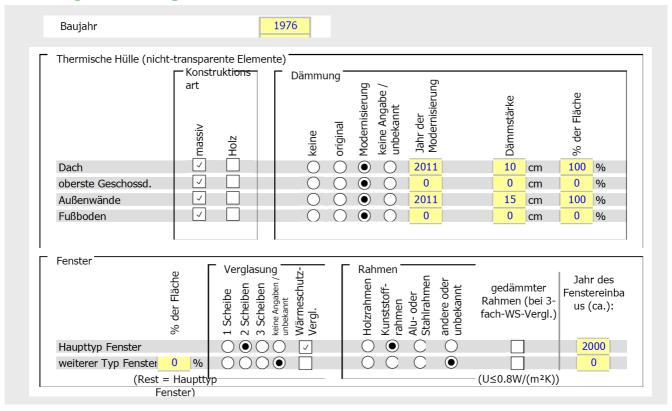
- Art der Konstruktion (massiv, Holz)
- Dämmstärke; gegebenenfalls brutto (z.B. begehbare Dämmung OG-Decke)
- Anteil der Dämmung an der Fläche
- Jahr der Dämmung (bei Errichtung, nachträglich)

Fenster (ggf. zwei Typen mit Flächenanteil)

- Anzahl der Scheiben
- Einbaujahr
- Optional: Wärmeschutzverglasung ja/nein; spezielle Fenster (z.B. Passivhausfenster)

Energieprofil-Indikatoren: Energetische Eigenschaften der Gebäudehülle





Entwicklungsversion des Fragebogens Mai 2019

1000 Hüllflächenn=4016 schätzverfahren für ca. 4000 Beispiel: empirische Wohngebäude **Ermittlung der** enfläche pro Vollgeschoss [m²] **Fassadenfläche** als Funktion der Wohnfläche 100 y = 0.68x + 52.83freistehend $R^2 = 0.74$ einseitig angebaut y = 0.63x + 35.28zweiseitig angebaut Linear (freistehend) $R^2 = 0.80$ Linear (einseitig angebaut) y = 0.66x + 9.98Linear (zweiseitig angebaut) $R^2 = 0.73$ 100 1000 Wohnfläche pro Vollgeschoss [m²] Quelle: [KVEP 2005]

7

Beispiel für Hüllflächenschätzung

rote Zahlen = feste Parameter des Modells (empirisch validiert), ggf. mit Fallunterscheidung



646 m² Wohnfläche x 1,1 → 711 m² Nettogrundfläche verteilen sich auf 4 Vollgeschosse und ein teilweise ausgebautes Dachgeschoss

- \rightarrow effektive Geschosszahl: 4 + 0,5·0,7 = 4,35
- Nettogrundfläche pro Vollgeschoss: 711 m² / 4,35 = 163 m²
- ightharpoonup Kellerdecke: $5 \text{ m}^2 + 1.2 \cdot 163 \text{ m}^2 = 201 \text{ m}^2$





- Fensterfläche: 0,18 ⋅ 711 m² = 128 m²
- Fassadenfläche (= Brutto-Wandfläche), Fall: zwei Nachbargeb. / Raumhöhe 2,90m: pro Vollgeschoss: (5 m² + 0,7 ⋅ 163 m²) ⋅ 2,90m/2,5m = 138 m²
 → gesamt: 4,35 ⋅ 138 m² = 601 m²
 Keller- Außen- Fenster Dach Kehlbal- Gesamt
- Netto-Wandfläche (Fassadenfläches abzüglich Fenster):
 518 m² 128 m² = 473 m²

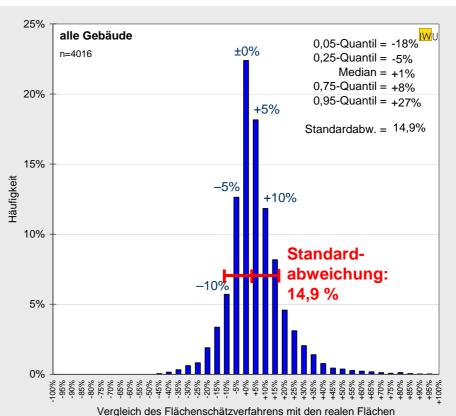
	Keller-	Außen-	Fenster	Dach	Kehlbal-	Gesamt
	decke	wand			kendecke	
Schätzung	201	473	128	179	101	999
real	185	489	162	147	86	1069
Abweichung	+9%	-3%	-21%	+22%	+17%	+1%

Flächenschätzverfahren: Unsicherheit bei der Bestimmung der Transmissionswärmeverluste



4000 Datensätzen von Gebäuden:
Abweichung der Transmissions-wärmeverluste bei Flächenschätzung im Vergleich mit tatsächlichen Flächen

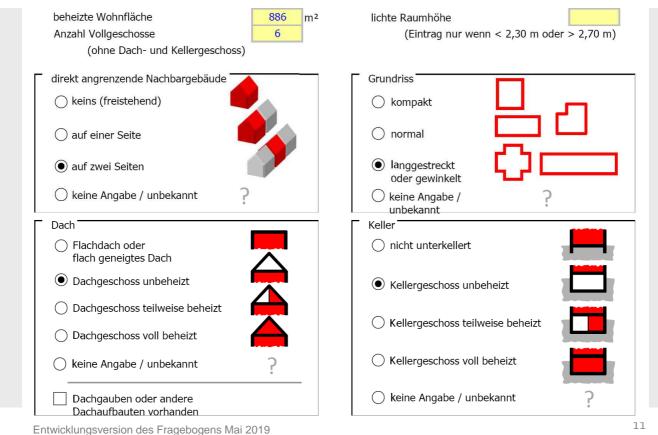
Stichprobe von ca.



relative Abweichung der Transmissionswärmeverluste

Energieprofil-Indikatoren: Geometrische Daten





Basis-Monitoring-Indikatoren: Charakterisierung der Wärmeversorgung



Indikatoren

- ► Typ der Wärmeerzeugung, -speicherung, -verteilung jeweils für Heizung und Warmwasser; jeweils Jahr der Installation / Erneuerung;
- ➤ zusätzliche Anlagen (Lüftungsanlage mit / ohne Wärmerückgewinnung, thermische Solaranlage, PV-Anlage, KWK-Anlage, ...) Jahr der Installation / Erneuerung;

zu beachten:

▶ Vorhandensein von Komponenten: ja/nein (oder Codierung): kein Freitext wie beim Energieausweis-XML-Schema

Energieprofil-Indikatoren: Wörmenvergergung gegentem (4/2) Standort Wärmeerzeugung überwieg Block Wehnung Gebäude Raum		zung für	Jahr der Installation (grob / geschätzt)
Wärmeversorgungssystem (1/2)	gun	Ser	Gesamtes System
Wärmeerzeugung - Zentralheizung Gebäude oder Wohnung Wärmeerzeuger, die über ein Wärmeverteilsystem mehrere Räume mit Wärme versorgen	Heizung	Warmwasser	Jahr
Kessel (Öl oder Brennstoff Kesseltyp	4	7	
Gas)			Year
Holzkessel / Brennstoff			
Feststoffkessel			Year
── Wärmepumpe			Teal
zusätzlich direkt elektrisch			Voca
Dìrekt-elektrisch zentral (ein System für mehrere Räume)			Year
			Year
☐ thermische Solaranlage			
			Year
Kraft-Wärme- Kopplung (KWK) Brennstoff Erdgas Heizöl Bio andere k.A.			Year
Fern-/Nahwärme Brennstoff Wärmeerzeugung Heizwerk (Kessel)			, real-
Entwicklungsversion des Fragebogens Mai 2019 Biomasse Heizkraftwerk / BHKW			13

Energieprofil-Indikatoren: Wärmeversorgungssystem (2/2)



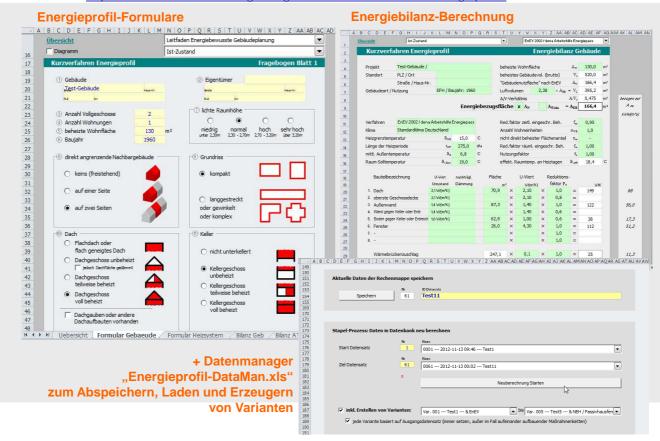
Installed in Year	Year of installation				
Pufferspeicher für Heizung	✓ Warmwasserspeicher				
inklusive elektrischem Heizstab	inklusive elektrischem Heizstab				
Heizungspufferspeicher innerhalb der thermischen Hülle	Warmrwasserspeicher innerhalb der thermischen Hülle				
Year	Year				
Heizwärmeverteilung	✓ Warmwasserverteilung				
✓ teilweise außerhalb der thermischen Hülle (in	✓ mit Zirkulationsleitung				
unbeheiztem Keller oder Dachgeschoss) Nur mäßige oder unvollständige Leitungsdämmung	teilweise außerhalb der thermischen Hülle				
Fußbodenheizung / niedrige Verteilnetztemperatur	(in unbeheiztem Keller oder Dachgeschoss)				
	Nur mäßige oder unvollständige Leitungsdämmung				
Dezentrale Wärmeerzeugung Heizung	Dezentrale Wärmeerzeugung Warmwasser				
Einzelöfen ()Holz ()Gas	dezentrale elektrische Speicher				
()Heizöl ()Kohle ()k.A.	Elektro-Durchlauferhitzer				
Elektro-Heizgeräte / Elektro-Öfen	Gas-Durchlauferhitzer				
elektrische Nachtspeicherheizung					
elektrische Wärmepumpen (raumweise					
Maikawa Cyahama					
Veitere Systeme Lüftungsanlage 0	Photovoltaik-Anlage (Solarstrom)				
	Photovoltaik-Anlage (Solarstrom)				
mit Wärmerückgewinnung					

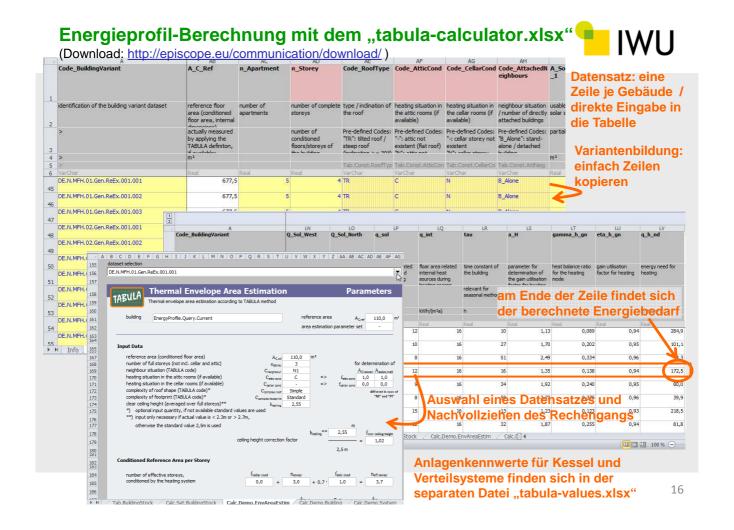
Werkzeuge:

Excel-Mappe "Energieprofil.xls"



Download: https://www.iwu.de/forschung/energie/laufend/kurzverfahren-energieprofil/





Beispiele für Anwendungen



■ TABULA-Wohngebäudetypologien für 21 europäische Länder (2012/2015): 675 Beispielgebäude; Charakterisierung energetischer Zustand und Wärmeversorgungsanlagen gemäß Schema Energieprofil; bei den Hüllflächen Plausibilitätsprüfung der aus Plänen ermittelten Flächen mit Energieprofil-Flächenschätzung + ggf. Korrektur durch nationale Partner; Kalibrierung der Bilanz mit Verbrauch EPISCOPE

Anwendung Energieprofil-Indikatoren + TABULA-Bilanzierung Dokumentation in: www.episcope.eu/communication/download

Integriertes Quartierskonzept Mainz-Lerchenberg (2014): Schätzung der Hüllfläche aus GIS-Daten; Definition mittlerer Gebäude je Typ + durchschnittlicher Zustand; Vergleich mit gemessenem Verbrauch verschiedener Straßenzüge; Szenarien-Berechnungen mit mittleren Gebäuden Anwendung Energieprofil-Indikatoren + TABLIL A-Bilanzierung

Anwendung Energieprofil-Indikatoren + TABULA-Bilanzierung Dokumentation in: https://www.iwu.de/forschung/gebaeudebestand/mainz-lerchenberg/

 EU-Projekt ESAM (2008): Aufbau einer Datenbank mit Zustand und Energiebedarf für den Bestand der Nass. Heimstätte Energieprofil-Indikatoren + Bil. nach DIN V 4108-6 / 4701-10

Dokumentation in: https://www.iwu.de/1/research/handlungslogiken/the-esam-project/



